

## **Jahresabschluss zum 31.12.2014**

- **Bilanz**
- **Gewinn- und Verlustrechnung**
- **Anhang mit**
  - **Entwicklung des Anlagevermögens**
  - **Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen**

## Bilanz der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck zum 31.12.2014

## AKTIVSEITE

	31.12.2014 €	31.12.2013 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Software	2.378,88	6
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.312.550,01	1.396
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.213.894,55	4.613
3. Anlagen im Bau	0,00	56
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	4.800,00	5
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	117.673,55	111
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	565.142,56	479
2. Sonstige Vermögensgegenstände	21.028,57	31
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	861.290,81	3.456
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	27.430,63	28
	<b>8.126.189,56</b>	<b>10.181</b>

## PASSIVSEITE

	31.12.2014 €	31.12.2013 T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Stammkapital</b>	26.000,00	26
<b>II. Rücklagen</b>		
Allgemeine Rücklagen	2.445.207,44	2.238
<b>III. Gewinnvortrag</b>	199.054,05	199
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	331.289,50	515
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	5.550,81	
2. Sonstige Rückstellungen	478.445,77	573
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.479.108,55	2.227
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	763.175,38	819
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck	566.642,97	2.350
4. Sonstige Verbindlichkeiten	827.865,25	1.231
davon aus Steuern: 111.546,76 €		
(im Vorjahr: 74.922,68 €)		
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.849,84	3
	<b>8.126.189,56</b>	<b>10.181</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der eigenbetriebs- ähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2014

	€	2014 €	T€	2013 T€
1. Umsatzerlöse		18.207.779,34		18.255
2. Sonstige betriebliche Erträge		467.345,86		245
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.238.709,55		-1.356
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-5.700.615,85		-5.736
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-6.496.178,05		-6.230
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-2.089.288,05		-1.980
davon für Altersversorgung:	-730.835,37		-687	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		-1.017.041,36		-936
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.718.380,95		-1.665
7. Erträge aus Beteiligungen		13.760,00		1
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.736,51		21
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-48.231,77		-57
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung:	-1.778,02		-2	
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		389.176,13		562
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-30.329,24		-21
12. Sonstige Steuern		-27.557,39		-26
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>331.289,50</b>		<b>515</b>

## Anhang für das Wirtschaftsjahr 2014

### A. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG) wurde nach den Vorschriften der EigVO NRW in Verbindung mit den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

### B. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

#### I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Zusammenhang mit der Errichtung des ZBG wurden die Sachanlagen zu Wiederbeschaffungszeitwerten unter Berücksichtigung der Nutzungsdauern und Abschreibungen übernommen und planmäßig fortgeschrieben. Das Sachanlagevermögen des BgA Duales System Stadt Gladbeck wurde zu Restbuchwerten übernommen und wird unter Berücksichtigung der Restnutzungsdauer weiterhin planmäßig fortgeschrieben.

Die Anlagenzugänge des laufenden Jahres wurden zu Anschaffungskosten abzüglich Skonto zuzüglich Nebenkosten bewertet.

Der Tierbestand der Vogelinsel (Kleintierzoo) ist als Festwert aktiviert. Bestandsveränderungen werden bei der jährlichen Fortschreibung des Festwertes berücksichtigt.

Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 €, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen und pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Im Übrigen wurden die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens linear pro rata temporis abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wurde mit Anschaffungskosten bewertet.

Für die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird grundsätzlich die "First in - First out" (FiFo) Methode zugrunde gelegt, welche anhand eines Niederstwerttests am Bilanzstichtag überprüft wird. Unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips wird der niedrigere Wert mithin der beizulegende Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck werden, soweit diese dieselbe Fristigkeit aufweisen, saldiert.

Die Rückstellung für Pensionen und Beihilfen wird bei der Stadt Gladbeck passiviert, da die Verpflichtung zur Zahlung von Pensionen und Beihilfen an pensionierte Beamte nicht bei dem Eigenbetrieb, sondern bei der Stadt Gladbeck liegt.

Ebenfalls wird auf die Bildung einer Rückstellung für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen für die aktiv beschäftigten Arbeitnehmer verzichtet, für deren Abwicklung ZBG sich der externen Versorgungskasse „Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder“ mit Sitz in Karlsruhe bedient. Der allgemeine Umlagesatz beträgt im Wirtschaftsjahr 6,45 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter beträgt im Wirtschaftsjahr 2014 6.748.266,34 €.

Seit 2002 ist eine Sanierungszulage an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) zu zahlen. Die monatlichen Vorschüsse auf die Sanierungszulage betragen in 2014 1,69 v. H. (Vorjahr 1,73 v. H.) des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes.

Gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abzuzinsen.

Die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet. Der Diskontierungszins beträgt 4,62 % (Vorjahr: 4,88 %). Der Anwartschaftstrend beträgt 2 % p.a.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage der vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung angemessen berücksichtigt worden. Die Bewertung erfolgt mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag und, sofern Skontoabzug gewährt wird, abzüglich Skonto bilanziert.

Im Rahmen der Erweiterung des Eigenbetriebes um das Friedhofswesen hat die Stadt Gladbeck den geldwerten Gegenwert für die in der Vergangenheit vergebenen Nutzungsrechte im Zusammenhang mit langfristigen Grabnutzungen nicht zugeordnet und gewidmet.

Seit der Erweiterung der Einrichtung zum 1. Januar 2002 hat die Stadt Gladbeck aus den Einnahmen aus der Vergabe von neuen Nutzungsrechten die Finanzierung der bereits bestehenden Nutzungsrechte finanziert, mit der Folge, dass sie auch die geldwerten Gegenwerte für die seit dem 1. Januar 2002 vergebenen Nutzungsrechte nicht zugeordnet und gewidmet hat. Die mit den Grabnutzungsrechten verbundenen Verpflichtungen liegen deshalb bei der Stadt Gladbeck und werden beim ZBG nicht passiviert.

## II. Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen Die Entwicklung des Sach- und Finanzanlagevermögens ist in der Anlage I dargestellt.  
Die wesentlichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind die Abfallsammelfahrzeuge.

Vorräte Der Posten Vorräte enthält im Wesentlichen Streumittel.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Liquide Mittel Die liquiden Mittel sind zum Nennwert bilanziert und beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Eigenkapital Das Stammkapital ist voll erbracht und wird von der Stadt Gladbeck gehalten.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital (in T€)	31.12.2013 T€	Abgang T€	Zugang T€	31.12.2014 T€
I. Stammkapital	26	0	0	26
II. Rücklagen Allgemeine Rücklage	2.238	0	207	2.445
III. Gewinnvortrag	199	0	0	199
IV. Jahresüberschuss	515	515	331	331
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>2.978</b>	<b>515</b>	<b>538</b>	<b>3.001</b>

## Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt entwickelt:

Rückstellungen (in T€)	31.12.2013	Zins- aufwand	Auflösung / Inanspruch- nahme	Zuführung	Umbuchung	31.12.2014
	T€	2014 T€	2014 T€	2014 T€	2014 T€	T€
1. Steuer- rückstellungen	0	0	0 (I) 0 (A)	5	0	5
2. Sonstige Rückstellungen	573	2	395 (I) 23 (A)	322	0	479
<b>Summe</b>	<b>573</b>	<b>2</b>	<b>418</b>	<b>327</b>	<b>0</b>	<b>484</b>

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Jubiläumsleistungen (39 T€) sowie für Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen (230 T€). Darüber hinaus wird eine Rückstellung für die Sanierung der Altdeponie Ellinghorst (113 T€) sowie eine Rückstellung für Jahresabschlusskosten (40 T€) ausgewiesen.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Abrechnungen mit der Stadt Gladbeck sowie in der Vergangenheit aufgenommene Darlehen.

	Gesamt 31.12.2014 T€	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2013 T€
		bis 1 Jahr T€	von 1 - 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	2.479	427 (394)	1.389 (1.239)	663 (594)	2.227
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	763	763 (819)	0 (0)	0 (0)	819
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck (Vorjahr)	567	567 (2.350)	0 (0)	0 (0)	2.350
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	828	701 (787)	127 (444)	0 (0)	1.231
	<b>4.637</b>	<b>2.458</b>	<b>1.516</b>	<b>663</b>	<b>6.627</b>

Von den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck wurden Forderungen an die Stadt Gladbeck in Höhe von 89 T€ abgesetzt. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Gebührenüberschüssen.



Haftungsverhältnisse  
und sonstige finanzielle  
Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo in Höhe von 87 T€.

Ferner bestehen weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 2.482 T€, hiervon 450 T€ für die Wahrnehmung kaufmännischer Dienstleistungen durch die Stadtwerke Gelsenkirchen, 594 T€ Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt Gladbeck, 336 T€ für die Bereitstellung und Betreuung des lokalen Netzwerkes und der PC-Arbeitsplätze durch die Gelsen-Net Kommunikationsgesellschaft mbH sowie, im Wesentlichen gegenüber der Stadt Gladbeck, 396 T€ für Mieten und Pachten sowie 185 T€ für Energiebezug.

Haftungsverhältnisse bestehen zum 31. Dezember 2014 nicht.

### III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen gem. § 23 EigVO NRW ist in der Anlage II zum Anhang dargestellt.

Umsatzerlöse

Die gesamten Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2014 in Höhe von 18.208 T€ enthalten Erlöse aus den Bereichen Straßenreinigung, Abfallbeseitigung, Abfallverwertung / Sonderleistungen, Fuhrpark / Dienstleistungen, Bestattungswesen und Grünflächenunterhaltung.

Die Tarife sind den entsprechenden vom Rat der Stadt beschlossenen und im Amtsblatt veröffentlichten Gebühren- / Tarifsatzungen zu entnehmen.

Umsatzerlöse (in T€)	2013 T€	2014 T€
Erlöse Straßenreinigung	1.892	1.787
Erlöse Abfallbeseitigung	9.026	9.123
Erlöse Abfallverwertung / Sonderleistungen	525	542
Fuhrpark / Dienstleistungen	659	669
Bestattungswesen	2.069	2.027
Grünflächenunterhaltung	4.084	4.060
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>18.255</b>	<b>18.208</b>

Die gebührenpflichtigen Leistungen der Straßenreinigung betragen:

<b>Veranlagte Frontmeter</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
1 x wöchentliche Reinigung	322.283	322.224
6 x wöchentliche Reinigung	23.562	23.925
7 x wöchentliche Reinigung	14.459	14.518
<b>Summe</b>	<b>360.304</b>	<b>360.667</b>

Die Abfallmengen entwickelten sich wie folgt:

<b>Sammelungen (in t)</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Hausmüll	17.354	17.924
Sperrmüll	2.057	1.668
Holz	1.769	1.666
Problemabfälle	104	101
Altpapier	5.059	5.017
Gartenabfälle	237	276
Bioabfälle	3.650	4.115
Haushaltsgroßgeräte	54	65
Haushaltskleingeräte	67	74
Unterhaltungselektronik	227	246
Altmetall	111	123
Kehricht	1.103	1.075
Laub	829	711
Sonstige	63	70
<b>Summe</b>	<b>32.684</b>	<b>33.131</b>

Die Zahl der Bestattungen im Berichtsjahr auf den drei städtischen Friedhöfen ergibt sich aus folgender Tabelle:

<b>Bestattungen</b>	<b>Anzahl 2013</b>	<b>Anzahl 2014</b>
Fehl- und Totgeburten	3	4
<u>Erdbestattungen</u>		
Kinder bis 5 Jahre	1	3
Personen über 5 Jahre	542	451
Aschebeisetzungen	261	286
<b>Summe</b>	<b>807</b>	<b>744</b>

Die Zahl der Grabstätten entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

<b>Grabstätten</b>	<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>Zugänge 2014</b>	<b>Abgänge 2014</b>	<b>Stand 31.12.2014</b>
Kindergräber	262	3	0	265
Reihengräber	7.149	51	303	6.897
Gemeinschaftsgräber	4.258	202	0	4.460
Gemeinschaftsgräber mit Grabmalen	4.501	315	0	4.816
Wahlgrabstellen	9.595	38	52	9.581
Urnengräber	2.325	94	0	2.419
Ehrengräber	1.337	0	0	1.337
Jüdische Gräber	33	0	0	33
<b>Summe</b>	<b>29.460</b>	<b>703</b>	<b>355</b>	<b>29.808</b>

Der Bereich „Grünflächenunterhaltung“ ist für die Unterhaltung folgender Flächen im Gladbecker Stadtgebiet zuständig:

<b>Flächenaufstellung Grünflächenunterhaltung</b>	<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>Stand 31.12.2014</b>
<b>Flächenart</b>	(Größe in ha)	(Größe in ha)
Parkanlagen	188,83	190,43
Sportanlagen	41,33	41,94
Spielplätze	11,33	11,39
Kindergärten / Tagesstätten	2,70	2,70
Schulen	22,94	22,32
Kleingärten / Stadtgärten	41,25	41,25
Wälder	228,50	231,71
Straßenbegleitgrün	24,25	24,29
Betriebsstätten Grünflächenunterhaltung	2,50	2,50
<b>Summe</b>	<b>563,63</b>	<b>568,53</b>

**Sonstige betriebliche Erträge** Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u. a. Erträge aus Schadenersatzleistungen (61 T€), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (32 T€), Ausgleichszahlungen nach der Baumschutzsatzung (49 T€) sowie Erträge aus dem Holzverkauf (32 T€) erfasst.

**Materialaufwand** Neben den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind hier insbesondere die vom Kreis Recklinghausen erstatteten Betriebs- und Verbrennungskosten des MHKW Essen-Karnap (1.533 T€), die Abfallbeseitigungsgebühren an den Kreis Recklinghausen (3.023 T€), übrige Entsorgungskosten (462 T€) ausgewiesen.

**Personal** Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt entwickelt:

Personalentwicklung	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	31.12.2013	01.01.2014 - 31.12.2014	01.01.2014 - 31.12.2014	31.12.2014
Beschäftigungsart	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Beschäftigte	169	13	8	174
Saisonarbeiter	2	0	0	2
Beamte / Beamtinnen	5	0	0	5
vorübergehend Beschäftigte	9	11	14	6
Auszubildende	7	2	2	7
<b>Summe</b>	<b>192</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>194</b>

Folgende Personalkosten fielen 2014 an:

Personalkosten (in T€)	2013 T€	2014 T€
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>6.229</b>	<b>6.496</b>
<b>Soziale Abgaben</b>		
Gesetzliche Sozialaufwendungen		
Löhne / Gehälter	<b>1.198</b>	<b>1.255</b>
Beiträge Berufsgenossenschaft	<b>51</b>	<b>52</b>
Altersversorgung	<b>687</b>	<b>730</b>
Beihilfen	<b>44</b>	<b>52</b>
<b>Summe</b>	<b>1.980</b>	<b>2.089</b>
<b>Personalkosten gesamt</b>	<b>8.209</b>	<b>8.585</b>

Sonstige betriebliche Aufwendungen	In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. die Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Gladbeck (574 T€), die Pachtzahlungen an die Stadt Gladbeck für die Nutzung der Betriebsstätten (359 T€) sowie das Dienstleistungsentgelt Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH (149 T€) und GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH (148 T€) erfasst.
Zinsen und ähnliche Erträge	Die Zinsen und ähnliche Erträge enthalten ausschließlich die Erträge aus Guthaben bei Kreditinstituten (9 T€).
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Dieser Posten enthält Zinsen (46 T€) auf Fremddarlehen sowie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 2 T€.
Gewinnverwendung	Von dem Jahresgewinn in Höhe von 331.289,50 € sollen vorbehaltlich der Entscheidung durch den Rat der Stadt Gladbeck 20.422,97 € in die allgemeinen Rücklagen eingestellt und 310.866,53 € an den städtischen Haushalt abgeführt werden.

### C. Ergänzende Angaben

Betriebsleitung	<b>Heinrich Vollmer</b> Kommunalbeamter
Betriebsausschuss	Der Betriebsausschuss bestand in der Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 aus folgenden Mitgliedern:  <b>Omlor, Klaus (Vorsitzender)</b> Kaufm. Angestellter  <b>Unland, Ulrich</b> (stellv. Vorsitzender ab 17.06.2014) Chemikant

**vorm Walde, Wendel** (stellv. Vorsitzender bis 16.06.2014)  
Gewerkschaftssekretär

**Enxing, Barbara** (bis 16.06.2014)  
Leitende MTA

**Fischbach, Reinhold** (ab 17.06.2014)  
Diplomingenieur

**Gastreich, Andreas** (bis 16.06.2014)  
IT-Dienstleister

**Jarosch, Peter** (bis 16.06.2014)  
Tischler

**Jung, Olaf**  
Diplomingenieur (techn. Umweltschutz)

**Kaczmarczyk, Lara** (ab 17.06.2014)  
Beamtin

**Kill, Andreas** (ab 17.06.2014)  
Berufsfeuerwehrmann

**Kleimann, Peter** (ab 17.06.2014)  
Diplom-Chemiker

**Kretschmer, Klaus** (ab 17.06.2014)  
Rentner

**Dr.Lange, Martin** (ab 17.06.2014 bis 26.11.2014)  
Diplom-Chemiker

**Mikolajczyk, Ilona**  
Hausfrau

**Namyslo, Ulrich** (bis 16.06.2014)  
Heizungsbaumeister

**Plantenberg, Dieter** (bis 16.06.2014)  
IT-Manager

**Seeber, Jochen** (ab 17.06.2014)  
Rentner

**Thienel, Rainer** (ab 27.11.2014)  
Diplom-Geograf

**Thümmel, Andreas**  
Elektriker

**Unger, Alfred** (bis 16.06.2014)  
Diplomingenieur (Planung/Neubau)

**Wedekind, Wolfgang**  
Politikwissenschaftler

**Nagel, Thorsten** (beratendes Mitglied bis 16.06.2014)  
Metallbau- und Glasermeister

Die Vergütungen für die Betriebsausschussmitglieder sind in der Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Gladbeck enthalten.

Die Vergütung für die Betriebsleitung betrug für Herrn Vollmer 71 T€ (ohne den zugeordneten Anteil an dem Beihilfe- und Versorgungsaufwand für alle aktiven Beamten und Versorgungsempfänger der Stadt Gladbeck).

Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt wurden 196 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 196) beschäftigt, davon 5 Beamtinnen und Beamte (Vorjahr 5).

Honorar des  
Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Köln, im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar beträgt 27 T€. Dieses bezieht sich ausschließlich auf die Abschlussprüfung.

Gladbeck, am 30.06.2015

**Zentraler Betriebshof Gladbeck**

Vollmer

## Entwicklung des Anlagevermögens der eigenbetriebs- ähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2014	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
<b>A. Anlagevermögen</b>												
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Software	27.720,48	454,98	0,00	0,00	28.175,46	22.086,82	3.709,76	0,00	0,00	25.796,58	2.378,88	5.633,66
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.878.576,19	0,00	0,00	0,00	1.878.576,19	482.752,41	83.273,77	0,00	0,00	566.026,18	1.312.550,01	1.395.823,78
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Fahrzeuge	7.977.095,98	1.421.624,12	475.137,69	56.274,67	8.979.857,08	4.003.597,75	777.834,59	475.137,69	0,00	4.306.294,65	4.673.562,43	3.973.498,23
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.396.376,24	53.958,95	22.674,61	0,00	1.427.660,58	860.166,90	129.190,50	21.568,69	0,00	967.788,71	459.871,87	536.209,34
c) Andere Anlagen	267.725,84	0,00	153,50	0,00	267.572,34	260.765,84	0,00	0,00	0,00	260.765,84	6.806,50	6.960,00
d) Werkstatteinrichtung	293.199,92	0,00	603,20	0,00	292.596,72	196.513,43	23.032,74	603,20	0,00	218.942,97	73.653,75	96.686,49
3. Anlagen im Bau	56.274,67	0,00	0,00	-56.274,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.274,67
	11.869.248,84	1.475.583,07	498.569,00	0,00	12.846.262,91	5.803.796,33	1.013.331,60	497.309,58	0,00	6.319.818,35	6.526.444,56	6.065.452,51
<b>III. Finanzanlagen</b>												
Beteiligungen	4.800,00	0,00	0,00	0,00	4.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.800,00	4.800,00
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>11.901.769,32</b>	<b>1.476.038,05</b>	<b>498.569,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.879.238,37</b>	<b>5.825.883,15</b>	<b>1.017.041,36</b>	<b>497.309,58</b>	<b>0,00</b>	<b>6.345.614,93</b>	<b>6.533.623,44</b>	<b>6.075.886,17</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufwendungen nach Bereichen  nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Betrag insgesamt	Kaufmännische und technische Verw. ZBGVE (FB 0)	Kaufmännische und technische Verw. ZBGVE (FB 0)	Straßenreinigung ZBGRS (FB 1)	Straßenreinigung ZBGRS (FB 1)	Abfallbeseitigung ZBGAB (FB 2)	Abfallbeseitigung ZBGAB (FB 2)
	2014 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2013 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Umsatzerlöse	-18.207.779,34	-18.255.371,20	0,00	0,00	-1.786.868,59	-1.892.399,40	-9.123.064,81	-9.025.840,53
2. Sonstige betriebliche Erträge	-467.345,86	-245.689,95	0,00	-2.755,82	-25.141,73	-28.004,21	-27.309,13	-16.303,72
3. Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.238.709,55	1.355.509,71	84.873,66	57.729,89	144.428,83	236.735,49	280.076,94	276.828,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.700.615,85	5.736.218,61	57.376,18	70.031,36	107.687,68	101.966,97	4.853.842,03	5.011.457,19
4. Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	6.496.178,05	6.229.652,29	1.286.202,49	1.223.063,28	317.346,32	320.976,42	1.952.657,14	1.868.722,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	2.089.288,05	1.980.154,63	519.328,09	464.144,57	98.988,01	100.499,56	580.737,22	556.432,66
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.017.041,36	936.460,05	33.879,17	34.098,63	223.038,33	225.126,62	343.728,00	283.969,12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.718.380,95	1.665.335,36	462.157,75	429.254,64	172.680,88	150.190,57	482.802,76	462.299,24
7. Erträge aus Beteiligungen	-13.760,00	-640,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-8.736,51	-21.860,71	0,00	0,00	-906,40	-2.257,81	-4.368,68	-11.247,87
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.231,77	57.237,83	284,51	224,07	18.199,25	21.071,22	21.953,62	26.933,82
10. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	0,00	0,00	53.739,31	71.247,31	328.698,00	347.992,46	-301.992,71	-277.550,24
11. Umlage der Spalte 3	0,00	0,00	-2.497.841,16	-2.347.037,93	343.154,80	323.064,92	794.791,83	731.748,66
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-389.176,13	-562.993,38	0,00	0,00	-58.694,62	-95.037,19	-146.145,79	-112.551,07
13. A.O. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.329,24	21.486,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Sonstige Steuern	27.557,39	26.097,10	0,00	0,00	449,32	91,93	16.811,65	15.417,33
16. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-331.289,50	-515.410,18	0,00	0,00	-58.245,30	-94.945,26	-129.334,14	-97.133,74

## Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufwendungen nach Bereichen	Abfallverwertung	Abfallverwertung	Fuhrpark / Dienstleistungen	Fuhrpark / Dienstleistungen	Bestattungs- wesen	Bestattungs- wesen	Grünflächen- unterhaltung	Grünflächen- unterhaltung
	ZBGDS (FB 3)	ZBGDS (FB 3)	ZBGFD (FB 4)	ZBGFD (FB 4)	ZBGBW (FB 5)	ZBGBW (FB 5)	ZBGGGA (FB 6)	ZBGGGA (FB 6)
nach Aufwandsarten	2014 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2013 EUR
	10	11	12	13	14	15	16	17
1. Umsatzerlöse	-542.442,96	-524.716,35	-669.137,44	-659.367,63	-2.026.643,13	-2.068.905,09	-4.059.622,41	-4.084.142,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	-3.330,64	-266,29	-11.365,97	-5.769,24	-43.307,82	-50.028,37	-356.890,57	-142.562,30
3. Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	11.154,80	16.643,94	97.606,65	107.562,46	269.416,93	298.081,95	351.151,74	361.927,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	164.076,53	148.971,88	26.607,78	22.340,87	120.644,61	84.411,47	370.381,04	297.038,87
4. Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	279.470,34	308.639,92	674.760,09	629.354,68	1.985.741,67	1.878.895,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	0,00	0,00	86.056,84	91.594,60	200.622,59	190.897,47	603.555,30	576.585,77
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	31.451,47	31.363,43	24.066,95	24.565,58	102.002,66	93.377,52	258.874,78	243.959,15
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.426,06	22.238,10	30.920,38	37.819,62	390.489,24	397.235,52	158.903,88	166.297,67
7. Erträge aus Beteiligungen	-13.760,00	-640,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	-323,07	-795,83	-1.116,71	-2.608,19	-2.021,65	-4.951,01
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	60,58	74,90	5.724,21	6.710,57	2.009,60	2.223,25
10. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	137.957,17	139.299,78	-240.604,06	-294.489,16	83.169,26	68.509,36	-60.966,97	-55.009,51
11. Umlage der Spalte 3	92.734,88	94.923,18	227.319,78	231.046,79	365.367,57	325.757,78	674.472,30	640.496,60
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-101.732,69	-72.182,33	-149.321,24	-136.777,12	141.129,50	-27.205,33	-74.411,29	-119.240,34
13. A.O. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.329,24	21.486,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Sonstige Steuern	556,00	556,00	5.227,10	4.778,73	132,00	264,00	4.381,32	4.989,11
16. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-70.847,45	-50.140,23	-144.094,14	-131.998,39	141.261,50	-26.941,33	-70.029,97	-114.251,23

## Öffentliche Bekanntmachung

### Zentraler Betriebshof Gladbeck

#### Jahresabschluss 2014

Der Rat der Stadt Gladbeck hat in seiner Sitzung am 31. August 2015 den Jahresabschluss 2014 - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang mit Entwicklung des Anlagevermögens und Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen - sowie den Lagebericht 2014 des Zentralen Betriebshofes Gladbeck festgestellt.

Er hat beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 331.289,50 € wie folgt zu verwenden:

#### **a) Abführung an den Haushalt der Stadt Gladbeck:**

1. Überschuss Betrieb gewerblicher Art (BgA):	70.847,45 €
2. Überschuss aus dem hoheitlichen Bereich:	<u>240.364,16 €</u>
<b>Ausschüttungsbetrag:</b>	<b>311.211,61 €</b>
abzgl. einzubehaltende Kapitalertragsteuer (15 % des BgA-Überschusses gem. § 43 a Abs. 1, S. 1, Nr. 2 Einkommensteuergesetz)	./. 10.627,12 €
abzgl. Solidaritätszuschlag (5,5 % auf Kapitalertragsteuer)	<u>./. 584,49 €</u>
<b>Haushaltswirksamer Nettobetrag</b>	<b>300.000,00 €</b>

<b>b) Einstellung in die allgemeine Rücklage des ZBG:</b>	<b>20.077,89 €</b>
(restlicher Überschuss aus dem hoheitlichen Bereich)	

Die GPA NRW hat am 12. Oktober 2015 folgenden Abschließenden Vermerk erteilt:

### **Abschließender Vermerk der GPA NRW**

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Zentraler Betriebshof Gladbeck. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2014 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner, Köln, bedient.

Diese hat mit Datum vom 29.07.2015 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck, Gladbeck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstel-

lung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

Herne, den 12.10.2015

GPA NRW

Im Auftrag

Thomas Siegert

Die vollständige Fassung des Jahresabschlusses ist im Internet unter der Adresse [www.zb-gladbeck.de](http://www.zb-gladbeck.de) veröffentlicht. Ferner können der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Jahr 2014 bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2015 im Verwaltungsgelände des Zentralen Betriebshofes Gladbeck, Wilhelmstr. 61, 45964 Gladbeck, Raum 16, während folgender Zeiten eingesehen werden:

Montag bis Donnerstag: 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr  
Freitag: 8.30 – 12.00 Uhr

Gladbeck, 18.11.2015

Die Betriebsleitung

Heinrich Vollmer  
Betriebsleiter